

**Johann Karl Eduard Buschmann an
Wilhelm von Humboldt, 02.11.1832**

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin,
gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 50–53
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 216

|50r vacat|

|50v|

Sr. Excellenz

dem Herrn Geheimen Staatsminister

Freyherrn von Humboldt

in

Tegel.

Anbey

drey Bücher.

|51r| Ew. Excellenz

beyde letzte gnädige Schreiben, vom 29^{ten} v. M. und von gestern, habe ich erst heute
früh um 10 Uhr empfangen, nachdem ich schon die Ehre gehabt hatte, Ihnen heute
ganz früh zu schreiben. Ew. Excellenz bescheinige ich den richtigen Empfang der
Anweisung für den Monat November, und fühle mich gedrungen, Ihnen meinen
tiefsten Dank dafür zu sagen.

Ew. Excellenz empfangen anbey den 15^{ten} Band der Asiatic researches, und den
Renaudot; die Bibl. besitzt noch ein Exemplar dieser französischen Ausgabe, mit
handschriftlichen Bemerkungen Klap-|51v|roth's, nur habe ich es noch nicht finden
können; die englische Ausgabe ist auch da.

Daß es auch von Rossel Wörtersammlungen aus der Sprache der Austral-Neger
gebe, möchte ein Irrthum seyn, der darauf beruht, daß Dentrecasteaux's Werk von
Rossel herausgegeben ist. Der Titel ist nämlich: Voyage de Dentrecasteaux envoyé
à la recherche de la Pérouse, rédigé par M. de Rossel, Tome 1. 2. Paris 1808. 4°.
Etwas von Rossel selbst ist wenigstens nicht auf der Bibliothek.

Ew. Excellenz wünschen die Seitenzahl der Stelle zu erfahren, wo in diesem
Reisewerke eine Wörtersammlung aus der Sprache der Papua sich befindet. Ich
finde diesen Namen selbst nicht im Buche. Im ersten Bande (der zweyte enthält nur

astronomische Beobachtungen) befinden |52r| sich nur Hauptwortverzeichnisse; das französische, alphabetisch geordnet, voran:

1, Sprache der Völker von **Van Diemensland**, Seite 552–556.

2, Sprache der **Freundschafts-Inseln** S. 557–572. – Auf S. 572. finden sich 7 Wörter der Fidgi-Sprache.

3, Sprache von **Neu-Caledonien** 573–584 <573–583>. – Hierbey (S. 583.) heißt es: „von den Inseln Hohona kamen einige Leute an Bord der Recherche, während sie im Hafen von Balade lag; sie sprechen beynahe dieselbe Sprache als die Einwohner der **Freundschafts-Inseln**.“ – S. 584. kommt dann ein Verzeichniß von 13 Wörtern aus der Sprache der Inseln Hohona.

4, Sprache der Insel Waigiou S. 585–589. Nach dem Verzeichniß heißt es (S. 589.): „Pendant |52v| notre séjour dans le havre de **Boni**, nous avons vu des étrangers qui parloient un langage différent de celui des habitans de **Waigiou**. ... Nous avons jugé quils venoient de la Nouvelle-Guinée, ou de quelques-unes (pag. 590.) des îles voisines.“ – S. 590. kommt nun ein Wortverzeichniß aus ihrer Sprache (das aber nicht über S. 590. hinausgeht). – Nirgends sonst in diesem Theile ist ein Wörterverzeichnis, und in den kurzen Erklärungen vor den Verzeichnissen habe ich den Namen Papua noch nicht entdeckt; sollte es das obige Hahona seyn? –

Der vollständige Titel des Buches von Coleman ist: The mythology of the Hindus, with notices of various mountain and island tribes, inhabiting the two peninsulas of India |53r| and the neighbouring islands; and an appendix comprising the minor Avatars, and the mythological and religious terms of the Hindus. With plates, illustrative of the principal Hindu Deities &c. By Charles Coleman. London 1832. 1 Vol. 4°. – Pag. 184–212 handelt von Buddha, von da bis pag. 219 über den Buddha von Nepal und den von **Tibet**; eine Platte ist dabey mit verschiedenen Formen buddhistischer Tempel. – pag. 343–346 handelt über die Bugis und Macassars, pag. 348–349 über die Balinesen, pag. 349–360 über Java, pag. 360–368 über Sumatra, die Bataks. – Der im Titel erwähnte Appendix ist ein alphabetisches Verzeichniß namentlich von Götternamen, von pag. 373–401, zusammen etwa 600 Artikel, mit kurzer Erklärung und oft Anzeige der Seite des Buchs.

|53v| Das Pantheon von Moor empfangen Ew. Excellenz auch anbey. Hochdieselben werden aber wohl geneigte Nachsicht mit mir haben, daß ich, wegen dieser Nachsuchungen, mit der Durchsicht der holländischen Sachen heute nicht werde fertig werden. Leider ist **morgen**, wie alle Sonnabend, die **Bibliothek**

am Nachmittag zu, und ich werde erst am **Montag** Nachmittag wieder zum arbeiten kommen.

Genehmigen Hochdieselben die Ausdrücke tiefster Ehrfurcht und Ergebenheit, womit ich verharre

Ew. Excellenz

unterthänigster Diener,

Buschmann.

Berlin 2 Nov. 1832.

Nachmittags halb 4 Uhr.